

Kein Entgegenkommen von Tennet und Netzagentur

Vertreter des Netzbetreibers und der Behörde beharren im Dialogforum auf Drehstrom-Bedarf

Kreis Cloppenburg (hek). Die Bundesnetzagentur und der Stromnetzbetreiber Tennet halten weiter an Drehstrom-Freileitungen von Conneforde über Cloppenburg nach Merzen fest. Das hätten Vertreter des Unternehmens und der Behörde auf dem gestrigen Dialogforum bekräftigt, berichtete der Vorsitzende der Bürgerinitiative „Landkreis Cloppenburg unter Spannung“, Rolf Fahrenholz, gestern nach der Sitzung. Begründet worden sei dies mit der Versorgungssicherheit. Außerdem sei der Bedarf an

Drehstrom-Leitungen längst festgeschrieben.

„Den Bedarf haben wir niemals in Frage gestellt“, sagte Fahrenholz. Das hätten die Initiativen sowie Cappelns Bürgermeister Marcus Brinkmann und Kreis-Baudezernent Georg Raue in der Sitzung mehrfach bekräftigt. Es komme nur darauf an, wie er umgesetzt wird. Dazu hätten die beiden Experten, die für die Gemeinde Cappel ein Gutachten erstellt haben und darin eine komplette Erdverkabelung fordern, neue technische



© Vorwerk

Rolf Fahrenholz

Erkenntnisse vorgestellt. Es sei jetzt leichter möglich, sowohl Dreh- als auch Wechselstrom unterirdisch zu verlegen, was für die Landwirtschaft interessant sei, so Fahrenholz.

Zur Vorzugstrasse und die Teilerdverkabelung wollten Tennet und Bundesnetzagentur sich nicht vor dem 8. Juni äußern, erklärte der Sevelter. Dann werden auf einer ganztägigen Veranstaltung in Cloppenburg auch die Standorte für zwei Umspannwerke mit Konverterstationen genannt. Die Initiativen wollen sich nun an alle betroffenen Landtags- und Bundestagsabgeordnete wenden. Sie werden aufgefordert, sich für eine umfassende Erdverkabelung einzusetzen, so Rolf Fahrenholz.